

**Mittwoch,
21. August 2024**

um 20 Uhr

neoländler

Zentrum Artos
Alpenstrasse 45
Saal Quelle
3800 Interlaken

Tel. 033 828 88 77
mail@artos.ch
www.artos.ch

Konzert Neoländler

Berührende Einfachheit auf einer Vielzahl von Instrumenten



Neoländler ist eine erfrischende Band aus dem Emmental, die mit der Kraft des Elementaren experimentiert: gefiedelt, gezupft, geblasen, geschlagen, gezogen, gesungen, gejuuzt und gestrichen.

Susanne Jaberg, Thomas Keller,
Iris Keller, Lorenz Nejedly

Eintritt frei, Kollekte

Sie sind herzlich eingeladen!

Neoländler, das sind:



Susanne Jaberg: Geige, Halszither, Schwyzerörgeli, Langnauerli, Singende Säge, Emmentaler Einhandflöte, Holzlöffel, Ukulele

Thomas Keller: Diverse Halszithern (Hanottere, Krienser Halszither, Toggenburger Halszither), Mundharmonika, Häxeschit, Gitarre, Handorgelbässe

Iris Keller: Gesang, Juuz, Geige, Ukulele, Mundharmonika, Maultrommel, Häxeschit, Drehleier, Epinette des Vosges

Lorenz Nejedly: E-Bass, Halszither

Ungewohnt und doch vertraut

„Wir schauen über die Emmentaler Hügel hinaus in alle Welten und Zeiten“

Mit einer Vielfalt von seltenen Instrumenten interpretieren „Neoländler“ alpine Volksmusik auf ihre eigene Art – ungewohnt und doch vertraut reicht ihr Repertoire von erfrischend gespielten traditionellen Stücken bis zu Eigenkompositionen, welche der Emme, der Süessegg (vom Hinterarni zur Lushütte...) oder anderen ausstrahlungsstarken Orten im Emmental gewidmet sind.

Auf den Spuren der Alpenischen Volksmusik bewegen sie sich rund um den Napf, blicken aus der Höhe sowohl mitten ins Muotatal in der Zentralschweiz als auch den Schweizer Grenzen entlang und darüber hinaus bis ins Val d’Anniviers und nach Soglio, an der Grenze zwischen Graubünden und Italien. So musizieren „Neoländler“ singend und spielend über Grenzen hinweg: Grenzen zwischen Hiesigem und Fernem, zwischen Eigenem und Fremdem, zwischen Altem und Neuem – und bleiben doch stets mit einem Bein in ihrer Heimat, dem Emmental, verankert.

Aktuelle CD „Ufbruuch“

Ihre aktuelle CD „Ufbruuch“ ist dem Emmental gewidmet. Traditionelles aus dem Emmental wie ein Kuhreihen oder ein Mundharmonika-Wechseltakt-Stück wird durch eigene Lieder und Tänze ergänzt. Sie nehmen Ihre Zuhörer und Zuhörerinnen mit auf eine Reise und zeigen Stimmungsbilder, welche auch den Blick hinter die „Hügel-Kühe-Käse-Geranium-Idylle“ wagen: melancholisch, eigenwillig, herzbewegend, intim und immer mit der Kraft des Elementaren. Spuren folgend, Spuren hinterlassend: Aufbruch.

